

Etym.: Ahd. *aro*, mhd. *ar(e)*, swm., germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 1; Et.Wb.Ahd. I,341–344. Zur Wortgesch. vgl. SUOLAHTI Vogeln. 345–347.

SCHMELLER I,120, 1780; WESTENRIEDER Gloss. 636. WBÖ I,294; Schwäb.Wb. I,302; Schw.Id. I,385; Suddt.Wb. I,2.

²DWB I,9–12; LEXER HWb. I,87; Ahd.Wb. I,661.

Verdunkelt in: → *Adler, Mauser*.

Komp.: †[Hühner]a. Hühnergeier, Weih: *diu henn ... beschirmt si [ihre Küken] vor dem weien oder vor dem hüenrarn* KONRADVM BdN 193,1–7.

SUOLAHTI Vogeln. 358.— Schw.Id. I,385.— DWB IV,2, 1878.

†[Weih]a. Weih: *das ersach ain weyar, der vieng den vogel und flog hyn weck* HARTLIEB Dial. 304,35 f.

SUOLAHTI Vogeln. 357.

A.R.R.

Aas(t)

N., Kadaver; †Fleischseite der Haut; Schimpfw. Über die Jägerspr. u. als Schimpfw. über die Ugs. mancherorts erst in neuerer Zeit in die Mda. eingedrungen.

1 verwesender Tierkörper, oft als °schriftsprl. bez., °OB, °NB mehrf., °OP, °SCH, °MF vereinz.: °Aas „wenn ein Tier schon länger liegt, dagegen *Luder*, wenn das Fell noch zu gebrauchen ist“ Kreuth MB; °Åås „stinkendes, verwesendes Fleisch“ Naburg; *Do er also rait und floch, da lag ein åß am weg* AVENTIN IV,800,7 f. (Chron.).— Vereinz. auch vom Menschen: *der vogel [Meergans] ist girig allermaist näch menschlichem ås* KONRADVM BdN 205,13 f.— Syn.: *Awasel, [Luder]vieh, Kadaver, Luder*.

2 †Fleischseite der Haut, fachsprl.: 'Arm oder 'As „Haar- oder Fleischseite einer Haut“ SCHMELLER I,155; *an dem as, als an dem aerben* um 1300 Stadtr.Mehn (DIRR) I,272,18 f.

3 Schimpfw. für einen faulen, dummen, böswilligen Menschen, °Gesamtgeb. mehrf., v. a. mit *faul, blöde, stinkend*: °*du Ås du stingats!* Kolbermoor AIB; °*du bischt aba a fauls Aas* Wettstetten IN; *Oust* „nichtswürdiger Mensch“ BAUERNFEIND Nordopf. 146.— Freche, vorlaute Frau, °OB, °NB, °MF vereinz.— Auch anerkennend od. scherzh., °NB, OP vereinz.: °Aas „spaßige, witzige Mannsperson“ Patersdf VIT; *Aust* „kleines lebhaftes, pffiffiges Mädchen“ KONRAD nördl.Opf. 2.

Etym.: Mhd. *ås* aus einem idg. Wort mit Grundbed. 'als Fraß dienend', zur Wz. **ed-* essen; seit

mhd. Zeit Vermischung mit *áz* Speise (→ *Aß*); KLUGE-SEEBOLD 1 f.

Ltg. Formen: Im Gesamtgeb. in Angleichung an Ugs. *ås, øs*, daneben nbair. *pus* (BUL, NEW; FÜ, SC, WUG), vereinz. mit epithetischem Dental *pusd* (NEW, TIR).— Pl. (nur vereinz.) *ēisdα* (NEW).

SCHMELLER I,155.

WBÖ I,384 f.; Schwäb.Wb. I,335 f.; Schw.Id. I,497; Suddt.Wb. I,3.

²DWB I,12–15; LEXER HWb. I,99.

BERTHOLD Fürther Wb. 3.

W-13/4 f.

Abl.: *aasen*.

Komp.: [Raben]a.: *du Råbmåås!* „derbes, verächtliches Schimpfwort“ Mchn.

WBÖ I,385.— DWB VIII,7.

[Schind(er)]a., [Schin]-. 1 wie A.1: *Schintåås* „das gefallene Tier“ Tözl.— 2 Schimpfw. für abscheulichen, böswilligen Menschen, insbes. für Frauen, °Gesamtgeb. vereinz.: °*Schinös* „böse, zanksüchtige Frau“ Landsbg.; °*Schindous* „Mädchen mit lasterhaftem Vorleben“ Solnhfn WUG.

Ltg. Bestimmungsw. *šint-* (GAP, TÖL; PA; FDB), *šind-* MF; daneben Formen mit *šin-* (BGD, FFB, LL; PA; BUL, NEW, OVI; FÜ, LAU, N) durch Vermischung des zu erwartenden *-nt-* mit *-nd-* > *-nn-*, vgl. Lg. § 28c. Vereinz. *šendør-* (LL).

SCHMELLER II,429.— WBÖ I,385; Schwäb.Wb. V,844.— DWB IX,187.— M-201/17.

[Stink]a. Schimpfw. für einen faulen Menschen: °*schau no des Stinkaas o [an] Pfaffenhn*.

WBÖ I,385.— DWB X,2,3143.

[Strahl]a.: „Im Sulzbachischen gilt die Bezeichnung *du Strahl-Aós, du dunnaschlächtigs* für einen listigen, gewandten, überlegenen Burschen“ Bavaria II,1,240.— Zu *Strahl-* als Mittel der Verstärkung vgl. SCHMELLER II,812.

A.R.R.

aasen

Vb., verschwenderisch umgehen, ugs., °OB, °NB vereinz.: °„mit Geld *aasen*“ Mchn; °„mit Lebensmitteln *aasen*“ Eining KEH.— Wohl neue Übernahme von schriftsprl.-norddt. *aa-sen* (vgl. DUDEN Etym. 15) u. nicht zu bair. *åßen* 'verschwenden' (so WBÖ I,407).

²DWB I,15.

A.R.R.

Ab¹, Ausschlag, → *Arch*.

Ab², Schließe, → *Närbe*.